

Seminarzyklus 2018 - Weiterbildung in Mal- und Gestaltungstherapie Kunsttherapie bei speziellen Pathologien

Seminarleitung	Sandra Widmer, Kunsttherapeutin SLC, dipl. Pflegefachfrau HF Management, http://www.inspiritaktion.ch Elena Holzheu, Kunsttherapeutin SLC, BA Fine Arts Tufts University Boston, BA Social Sciences Universität Zürich, http://www.elenaholzheu.ch
Seminarort	Spirit Life Center - Institut für meditatives und therapeutisches Malen, Jurastrasse 10, 8966 Oberwil-Lieli
Seminar- daten und Themen	Angst- und Zwangsstörung Sa./So. 24./25. Februar 2018, 09:30 - 17:00 Depression und Burnout Sa./So. 16./17. Juni 2018, 09:30 - 17:00 Essstörungen und Körperbild Sa./So. 8./9. September 2018, 09:30 - 17:00
Kosten pro Wochenende	CHF 350.- für GPK-Mitglieder, CHF 400.- für Nichtmitglieder
Teilnehmerzahl	min. 8, maximal 12 TeilnehmerInnen Unsere Weiterbildungsseminare richten sich an ausgebildete KunsttherapeutInnen im Fachbereich Mal- und Gestaltungstherapie
Weiterbildungsattest	10 h pro Wochenende
Anmeldung	Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an: http://www.elenaholzheu.ch/seminare
Anmeldeschluss	Jeweils 1 Monat vor Seminardatum: Angst und Zwangsstörungen: Freitag 26. Januar 2018 Depression und Burnout: Freitag 18. Mai 2018 Essstörungen: Freitag 10. August 2018

Atelier für Individuation

Elena Holzheu



Sobald der Anmeldeschluss erreicht ist und genügend Anmeldungen vorliegen damit das Seminar stattfinden kann, erhalten Sie die Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung verbindlich ist. Abmeldungen vor Anmeldeschluss werden mit einer Verarbeitungsgebühr von CHF 20.- verrechnet. Bei Abmeldungen nach Anmeldeschluss verrechnen wir das ganze Kursgeld. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Bei zu geringen Anmeldungen behält sich die Organisatorin vor, das Seminar abzusagen.

Seminarinhalt

Was zeichnet diese speziellen Pathologien aus? Wie geht man am besten auf solche KlientInnen ein? Welche kunsttherapeutischen Methoden sind geeignet, welche weniger? Wo können sich Übertragung und Gegenübertragung einstellen und wie können Sie sich diese in der therapeutischen Arbeit zunutze machen?

Theorie-/Praxisteile, Gruppen-/Plenumsarbeiten wechseln sich durchgehend ab. Wir stellen pro Wochenende einen konkreten Fall aus der Praxis vor. Empfohlene Methoden werden in Form von Selbsterfahrungsübungen vorgestellt. In unserer Arbeit nehmen wir auch Bezug auf die somatische Komponente. Wir bieten einen guten Mix aus körperlichen und psychischen Fragestellungen wie:

- Wo und wie äussert sich die Pathologie im Körper?
- Welche Gefühle treten üblicherweise auf?
- Welche Glaubenssätze stehen hinter den Gefühlen und wie können wir diese den KlientInnen bewusst machen?
- Wie führen wir den Klienten/die Klientin bewusst in seinen/ihren eigenen Prozess zurück?

Unsere Arbeit basiert auf der Psychologie von C.G. Jung. Jung war der Überzeugung, dass jeder Mensch einzigartig ist und dass er sich ein Leben lang auf dem Weg der Bewusstwerdung und Selbstwerdung befindet. Er hat die Chance die Selbstfindung, oder wie Jung zu sagen pflegte seinen Individuationsprozess, aktiv anzugehen, in sich Neues zu entdecken und Überholtes zu transformieren, um so sein volles Potenzial zu entfalten.